

Chamisso, Adelbert von: 22 (1809)

- 1 Bestreut mit Eichenlaub die Bahre dort – –
- 2 O meine Kinder! so wird hergetragen,
- 3 Der unser Vater war und unser Hort,
- 4 Sein Herz hat ausgeschlagen.

- 5 Heb auf das Tuch, du bist sein einz'ger Sohn,
- 6 Dem Sohne wird die Wunde dieses Helden,
- 7 Was Mannestugend sei, und was ihr Lohn,
- 8 Gar unvergeßlich melden.

- 9 Des Namens Erbe, den er sich erwarb,
- 10 Sollst trachten du dereinst nach gleichem Adel,
- 11 Und sterben, muß es sein, so wie er starb,
- 12 Stets ohne Furcht und Tadel.

- 13 Du, Auge meiner Freude, fielest zu,
- 14 Dich, süßer Mund, erschließet nicht mein Sehnen, –
- 15 Ja, weine, meine Tochter, weine du,
- 16 Ich habe keine Tränen.

(Textopus: 22. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/56221>)